



**PORSCHE**

Dr.-Ing. h. c. F. PORSCHE KG · 7 STUTTGART-ZUFFENHAUSEN · PORSCHESTRASSE 42

Q 61

**2238749**

Sicherheitsgurt in einem Kraftfahrzeug

Die Erfindung betrifft einen Sicherheitsgurt in einem Kraftfahrzeug, insbesondere aus mehreren Gurten bestehend.

Ein Nachteil bekannter Sicherheitsgurte besteht darin, daß sie fest im Kraftfahrzeug angebracht sind und ein Ausbau aufwendig und schwierig ist. Die Verwendung des dem Fahrer individuell angepassten Gurtes ist bei den bekannten Gurten nur für ein Kraftfahrzeug gegeben und zwar, in welches sie eingebaut sind. Ein einfaches Umsetzen der individuell ausgelegten Gurte ist bei einem Kraftfahrzeugwechsel nicht durchführbar oder aber mit einem hohen Montageaufwand verbunden.

Erfindungsgemäß werden diese Nachteile dadurch vermieden, daß der Gurt leicht an- und abbaubar ausgebildet ist und seine Befestigungsstellen am Sitz und/oder an der Karosserie aus einem Verankerungsbeschlag und einem Schloß bestehen.

Nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Schloß bajonettartig ausgebildet, weist einen Schlitz mit einer Erweiterung auf und steht mit einem am Verankerungsbeschlag ortsfesten Zapfen, Haken oder dergleichen in Eingriff.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen Fig. 1 eine perspektivische Darstellung der Gurte mit Befestigung,

-2-  
**309886/0783**

2238749

Fig. 2 eine Seitenansicht auf die Befestigung, und  
Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III der Fig. 2.

Der gezeigte Gurt 2 ist an vier Stellen mit dem Fahrzeug verbunden und besteht aus zwei Längsgurten und einem Quergurt. Die beiden Längsgurte haben obere Befestigungsstellen am Sitz oder am Türpfosten und/oder am Boden des Fahrzeuges. Der Gurt kann auch an mehreren Stellen (sechs Punkten) mit dem Fahrzeug verbunden sein. Der Verankerungsbeschlag 3 ist mit einem Schloß 4 am freien Ende des Längsgurtes koppelbar.

Der Verankerungsbeschlag 3 besteht aus einer leicht mit dem Sitz oder der Karosserie verbindbaren, einen Zapfen 7, Haken oder dergleichen aufweisenden Konsole.

Das Schloß 4 ist bajonettartig ausgebildet und kann in einfacher Weise durch eine Zugbelastung mit dem Verankerungsbeschlag 3 in Eingriff gebracht werden, indem der Zapfen 7 in einen Schlitz 5 eingeführt wird. Der Zapfen 7 ist mit einem Kopf versehen, der den Schlitz 5 übergreift. Die am oberen Ende des Schlitzes angeordnete Erweiterung 6 ermöglicht es, daß der Kopf des Zapfens 7 durchsteckbar ist. Denkbar wäre auch ein Schnappverschluß.

Durch das leicht an den Verankerungsbeschlag 3 anhängbare Schloß 4 ist es möglich, Gurte 2, die individuell auf eine Person eingestellt sind, ohne zusätzlichen Aufwand, bei einem Kraftfahrzeugwechsel, aus dem Kraftfahrzeug zu entfernen und in einen anderen Wagen einzubauen.

Bei gleichen Verankerungsbeschlägen in den Kraftfahrzeugen werden die Gurte 2 nur umgehängt, ansonsten ist es mittels des leicht lösbar Verankerungsbeschlag 3 möglich, diesen ohne großen Montageaufwand umzusetzen.

309886/0783

2238749

3

Q 61

### S c h u t z r e c h t s a n s p r ü c h e

1. Sicherheitsgurt in einem Kraftfahrzeug, insbesondere aus mehreren Gurten bestehend, dadurch gekennzeichnet, daß er leicht an- und abbaubar ausgebildet ist und seine Befestigungsstellen (1) am Sitz und/oder an der Karosserie aus einem Verankerungsbeschlag (3) und einem Schloß (4) bestehen.
2. Sicherheitsgurt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schloß (4) bajonettartig ausgebildet ist, einen Schlitz (5) mit einer Erweiterung (6) aufweist und mit einem am Verankerungsbeschlag (3) ortsfesten Zapfen (7), Haken oder dergleichen in Eingriff steht.
3. Sicherheitsgurt nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Verankerungsbeschlag (3) Befestigungsmittel aufweist und leicht vom Sitz und/oder der Karosserie an- und abbaubar ausgebildet ist.

309886/0783

Leerseite

Fig.1

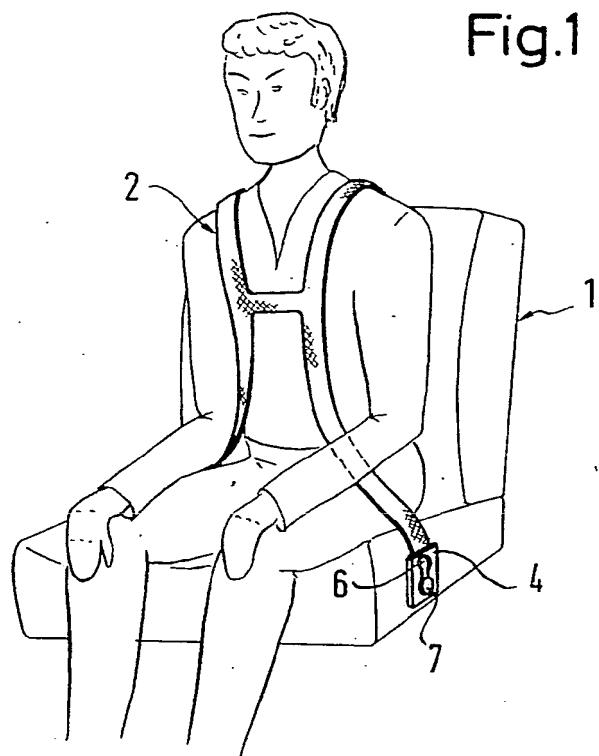


Fig.2

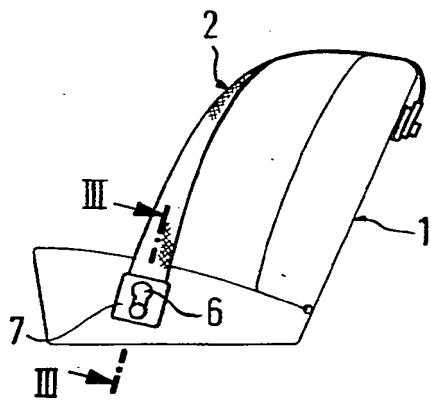
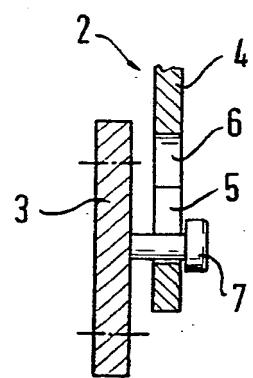


Fig.3



309886/0783

63c 70 AT:05.08.72 OT:07.02.74